

Stand: 06.06.2024

Ausschreibungstext zum Vorhaben

„Auge der Geschichte zu Magdeburg“

Nichtoffener künstlerischer Wettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren zur Errichtung eines dauerhaften Kunstwerks in Form einer Freirauminstallation als Kunst-, Informations- und Erlebnisraum in der Innenstadt der Landeshauptstadt Magdeburg

Teil 1 Wettbewerbstext

Inhaltsverzeichnis

1. Grundsätze des Verfahrens	Seite 2
1.1 Zielsetzung, Wettbewerbsart und Teilnahmeberechtigung	Seite 2
1.2 Auslober und Ansprechpartner	Seite 3
2. Beweggründe, Aufgabenstellung und Wettbewerbsleistungen	Seite 3
2.1 Beweggründe der Auslobung	Seite 3
2.2 Gegenstand des Wettbewerbs	Seite 4/5
2.3 Standort des Kunstwerks	Seite 5
2.4 Wettbewerbsleistungen	Seite 5/6
3. Verfahren	Seite 7
3.1 Aufwandsentschädigung	Seite 7
3.2 Mitglieder der Auswahljury	Seite 7
3.3 Urheberrechte	Seite 8
3.4 Bewertungskriterien	Seite 8
3.5 Auswahl in den Verfahrensstufen	Seite 8
3.6 Abgabe der Wettbewerbsbeiträge	Seite 8
3.7 Voraussichtlicher Terminablauf	Seite 9
3.8 Erklärung der Teilnehmenden	Seite 9
4. Hinweise zum Datenschutz	Seite 10
5. Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung und Sperrung sowie Widerspruchsrecht	Seite 10

Teil 2 Anhang

- Anlage 1: Beschluss des Stadtrats der Landeshauptstadt Magdeburg sowie Informationen der Stadtverwaltung zur Umsetzung des Beschlusses
- Anlage 2: Bewerberbogen für das vorgeschaltete offene Bewerbungsverfahren mit Datenschutzerklärung
- Anlage 3: Verfassererklärung
- Anlage 4: Verzeichnis eingereicherter Unterlagen

1. Grundsätze des Verfahrens

1.1 Zielsetzung, Wettbewerbsart und Teilnahmeberechtigung

Die Geschichte auf einen Blick erleben!

Mit dem Kunstwerk soll die über 1.200-jährige Historie Magdeburgs mit einer Installation an einem exponierten Standort in der Innenstadt erlebbar gemacht werden. Das Kunstwerk soll Aufmerksamkeit und Neugierde auf dieses reiche kulturelle und geschichtliche Erbe wecken sowie Treffpunkt, Bildungsstandort, Besuchermagnet und Wegweiser sein.

Die Wettbewerbssprache ist deutsch.

Dem nichtoffenen Wettbewerb wird ein offenes Bewerbungsverfahren vorgeschaltet (zweistufiges Verfahren).

Der Wettbewerb wird von dem Magdeburger Verein „Auge der Geschichte zu Magdeburg e.V.“ ausgelobt.

Teilnahmeberechtigt sind:

- freischaffende Künstlerinnen und Künstler oder Kunststudierende, welche zum Zeitpunkt der Auslobung einen ständigen Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben und
- Künstlerinnen- und Künstlervereinigungen mit offiziell gemeldeter Postanschrift in der Bundesrepublik Deutschland (Nachweis: Auszug Vereins-/Handelsregister)

Künstlerinnen- und Künstlervereinigungen haben ein federführendes Mitglied zu benennen. Die Teilnahmeberechtigung muss auf das federführende Mitglied der Künstlerinnen- und Künstlervereinigung zutreffen. Künstlergruppen/Künstlerinnen- und Künstlervereinigungen gelten als ein/e Bewerberin und Bewerber. Jede Person kann sich nur einmal bewerben, entweder als Einzelperson oder als Teil einer Künstlerinnen- und Künstlervereinigung.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen Erfahrung in der Realisierung von Kunstprojekten im Bereich Kunst im öffentlichen Raum, Kunst am Bau und / oder installa-

tiver Kunst besitzen und in geeigneter Form ihrer Fähigkeiten zur fachgerechten Umsetzung ihrer Ideen nachweisen.

1.2 Auslober und Ansprechpartner

Auslober: Verein „Auge der Geschichte zu Magdeburg e.V.“, vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Hans-Dieter Bromberg

Gerhart-Hauptmann-Str. 3
39108 Magdeburg

E-Mail: kontakt@auge-der-geschichte-magdeburg.de

Tel.-Nr.: 0391 2514 898

In der Bewerbungsphase wird darum gebeten, Rückfragen ausschließlich schriftlich an die angegebene E-Mail-Adresse zu senden.

2. Beweggründe, Aufgabe und Wettbewerbsleistungen

2.1 Beweggründe der Auslobung

Magdeburg, die heutige Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts, hat deutsche und europäische Geschichte geschrieben, so als bedeutender Ort der ottonischen Epoche, Namensgeber des Magdeburger Rechts, Hochburg des Protestantismus oder Mahnmal von Menschen gemachter Zerstörungskraft. Bedeutende Persönlichkeiten, wie bspw. Otto der Große, Otto von Guericke, Georg Phillip Telemann oder Selma Rudolph hinterließen ihre Spuren in der Stadt.

An dieses reiche kulturelle und geschichtliche Erbe möchte der Verein „Auge der Geschichte zu Magdeburg“ mit einem **Kunstwerk** an einem repräsentativen Standort der Innenstadt Magdeburgs erinnern. Die Installation soll **Aufmerksamkeit hervorrufen** und **zum Verweilen einladen, Neugierde wecken** sowie als **verbindendes Element zu anderen Attraktionen und Sehenswürdigkeiten der Stadt** wirken.

Der Verein als Auslober unterstützt das Ziel der Landeshauptstadt, die reiche und wechselhafte Geschichte Magdeburgs als Auftrag für die Gestaltung der Zukunft zu nutzen und sich noch stärker als Kulturstadt zu profilieren.



2.2 Gegenstand des Wettbewerbs

Gegenstand des nicht offenen künstlerischen Wettbewerbs ist die Erlangung von Entwürfen für die Errichtung eines Gesamtkunstwerks zur Geschichte Magdeburgs in Form einer Installation als Kunst-, Informations- und Erlebnisraum im innerstädtischen öffentlichen Raum der Landeshauptstadt. Es sollen realisierungsfähige, künstlerische Entwürfe eingereicht werden. Diese sollen in geeigneter Form die durch den Verein bestimmten 12 Epochen symbolisieren und eine ansprechende Aufenthalts- und Verweilqualität im urbanen Raum bieten.

Das dreidimensionale Objekt sollte durch die Betrachter*innen/ Besucher*innen begreifbar und haptisch erfahrbar sein. Die einzelnen Elemente des Gesamtkunstwerks sollen insgesamt eine künstlerisch harmonische Einheit bilden und folgenden Kriterien und Eigenschaften genügen:

Zentrale Kriterien für das Gesamtkunstwerk

- Das Kunstwerk soll bereits aus der Entfernung erkennbar sein und Neugierde wecken.
- Es soll einen Flächenbedarf von 200 qm nicht übersteigen.
- Mit der Gestaltung des Kunstwerks schafft die Künstlerin/ der Künstler oder Künstlergruppe den Bezug zu den unter <https://auge-der-geschichte-magdeburg.de/die-kunstinstitution/epochen-vertreter/> ersichtlichen geschichtlichen Inhalten. Den Betrachter*innen/ Besucher*innen wird in geeigneter Art und Weise Gelegenheit gegeben, sich über diese Inhalte zu informieren. Außerdem sind ausreichende Verweilmöglichkeiten im Bereich der Installation vorzusehen.
- Spender, Sponsoren und Unterstützer sollen in geeigneter Form im Umfeld des Kunstwerks namentlich gewürdigt werden.
- Alle Bestandteile des Kunstwerks halten den Witterungseinflüssen stand und weisen eine hohe Stabilität, Langlebigkeit und Sicherheit auf.
- Von dem Gesamtkunstwerk darf keine Verletzungsgefahr ausgehen.
- Die Anlage verursacht einen geringen Pflege- und Unterhaltungsaufwand (z. B. hohe Beständigkeit gegen Graffiti, Moos- und Algenbewuchs, Verschmutzungen etc.).
- Der Wettbewerb ist hinsichtlich der künstlerischen Ausdrucksformate uneingeschränkt.
- Die Realisierungskosten sollen in ihrer Gesamtheit 200.000 Euro brutto nicht übersteigen (inkl. aller Planungs- und Nebenkosten). Die Realisierung des vom Auslobenden ausgewählten Entwurfes steht unter dem Vorbehalt der erfolgreichen Einwerbung der notwendigen finanziellen Mittel.

- Die vom Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg beschlossenen Rahmenbedingungen zur Errichtung des Kunstwerks sind Gegenstand der Anlage 1. Darüber hinaus enthält Anlage 1 Informationen der Verwaltung zur Umsetzung des Stadtratsbeschlusses.

2.3 Standort des Kunstwerks

Als Standort für das Kunstwerks wird seitens des Stadtplanungsamts das Areal der Freifläche an der Johannisbergstraße, gegenüber der Johanniskirche, avisiert.

2.4 Wettbewerbsleistungen

Verfahrensstufe 1 (vorgeschaltetes Bewerbungsverfahren):

Für die Interessensbekundung zur Teilnahme am nicht offenen künstlerischen Wettbewerb sind folgende Unterlagen per E-Mail an

kontakt@auge-der-geschichte-magdeburg.de einzureichen:

- Begründung der Interessensbekundung (Motivationsschreiben). Die Begründung sollte eine DIN A4-Seite nicht überschreiten.
- Vita und Ausstellungs-/Projektverzeichnis (Nachweis der Professionalität, bei Künstlerinnen- und Künstlervereinigungen für jedes sich bewerbende Mitglied). Die Angaben sollten eine DIN A 4-Seite nicht überschreiten.
- Dokumentationsmappe mit bis zu drei Referenzbeispielen zu bisherigen eigenen Werken unter besonderer Berücksichtigung von Werken im öffentlichen Raum ohne einen konkreten Entwurf für die aktuelle Aufgabenstellung.
- Ausgefüllter und unterschriebener Bewerbungsbogen für das vorgeschaltete offene Bewerbungsverfahren mit Datenschutzerklärung (Anlage 2)
- Ausgefüllte und unterschriebene Verfassererklärung (Anlage 3)
- Verzeichnis der eingereichten Unterlagen (Anlage 4)

Alle Bewerbungen müssen folgende Mindestkriterien erfüllen:

- fristgerechter Eingang der Bewerbung
- Teilnahmeberechtigung
- Vollständigkeit der geforderten Unterlagen.

Die Teilnahme an dem vorgeschalteten offenen Bewerbungsverfahren wird nicht vergütet.

Aus den eingegangenen Bewerbungen, die die Mindestkriterien erfüllen, werden von der Auswahljury anhand der von den Bewerberinnen und Bewerber eingereichten Unterlagen für die gestellte Aufgabe drei Teilnehmerinnen und Teilnehmer für den nichtoffenen Wettbewerb ausgewählt und mit der Erarbeitung eines realisierungsfähigen Entwurfs schriftlich beauftragt.

Verfahrensstufe 2 (nicht offener künstlerischer Wettbewerb):

Gefordert werden folgende Unterlagen sowie Angaben:

- aussagekräftige Visualisierungen (z.B. maßstäbliche Zeichnungen/Skizzen/Modell), die es der Jury ermöglichen, einen Eindruck von der künstlerischen Idee sowie deren Einfügung in die Standortsituation zu vermitteln,
- textliche Erläuterung des Entwurfs und künstlerischen Anliegens (max. zehn DIN A4-Seiten),
- Angaben zu den zum Einsatz kommenden Materialien (hierbei ist v. a. auf Funktionalität, Farbgebung, Witterungsbeständigkeit, Wartungsaufwand sowie Vandalismusanfälligkeit einzugehen),
- Angaben zur beabsichtigten Fundamentierung usw.,
- zeitliche Dauer der Ausführung / Realisierung,
- detaillierte Kostenschätzung mit Angaben zu Planungskosten für einzelne Elemente des Gesamtkunstwerks (künstlerisches Honorar, Fremdleistungen wie z.B. Genehmigungen und fachtechnische Beratung inkl. statische Berechnung etc.), Herstellungskosten (Materialkosten, Bau- und Tiefbaumaßnahmen, Transport, Aufstellung und Montage vor Ort etc.) und Folgekosten (Wartungs-, Pflege- und ggf. Betriebskosten),
- Nachweis, dass die Idee fachgerecht umgesetzt werden kann,
- ausgefüllte und unterschriebene Verfassererklärung (Anlage 3)
- Verzeichnis der eingereichten Unterlagen (Anlage 4)

Jeder Teilnehmende darf nur einen Entwurf einreichen. Der Entwurf sowie alle geforderten Unterlagen sind mit dem Namen des/der Entwurfsverfasser(s)/in zu versehen und beim Auslober einzureichen.

Aus den eingereichten Wettbewerbsbeiträgen entscheidet die Auswahljury über den Siegerentwurf. Die Jury formuliert damit eine Empfehlung für die weitere Bearbeitung des Wettbewerbs durch den auslobenden Verein.

Die Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmer verpflichten sich, im Falle einer Beauftragung durch den Auslober die Realisierung zu übernehmen und durchzuführen. Der Beauftragte ist dem Auslober gegenüber für die Wahrung der künstlerischen Merkmale des Entwurfs bei deren Übertragung in das Original verantwortlich.

Die Realisierung des ausgewählten Entwurfs steht unter Finanzierungsvorbehalt. Der Ausführungszeitraum wird zwischen Auslober und Beauftragtem vereinbart. Eine Realisierung von Teilelementen des künstlerischen Entwurfs ist nach erfolgreicher Einwerbung notwendiger finanzieller Mittel möglich.

3. Verfahren

3.1 Aufwandsentschädigung

Die drei ausgewählten Teilnehmenden des nichtoffenen künstlerischen Wettbewerbs erhalten jeweils ein Bearbeitungshonorar in Höhe von brutto 2.500,00 EUR vorbehaltlich der vollständigen Einreichung einer prüfbaren Wettbewerbsarbeit. Darin enthalten sind alle mit der Teilnahme am Wettbewerb anfallenden Kosten. Künstlerinnen- und Künstlervereinigungen erhalten die Aufwandsentschädigung nur einmal.

3.2 Mitglieder der Auswahljury

Alle Mitglieder der Jury sind gleichwertig stimmberechtigt.

Die Auswahljury setzt sich zusammen aus:

1. Mitgliedern des Vereins „Auge der Geschichte zu Magdeburg“ e. V.:

- Hans-Dieter Bromberg (Vorstandsvorsitzender)
- Jörg Polster (stellv. Vorstandsvorsitzender)
- Andrea Krause (Schatzmeisterin)
- Steffi Meyer (Schriftführerin)
- Ines Wilhelm (Vereinsmitglied)
- Astrid Stein (Vereinsmitglied)

2. zudem als externe Expertise:

- Vertreterinnen bzw. Vertreter der Stadtverwaltung bzw. aus dem Gestaltungsbeirat
- Stadträtin Julia Meyer-Buch (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
- Stadträtin Carola Schuhmann (FDP)
- Stadtrat Oliver Müller (Die Linke)
- Stadtrat Andreas Schumann (CDU)
- Stadtrat Bernd Heynemann (CDU)
- Giselher Quast (1979 bis 2016 Domprediger am Magdeburger Dom)
- Hardy Puls (Magdeburg Marketing Kongress und Tourismus GmbH)
- Karsten Steinmetz (Fach- und Sachkundiger)
- Gabi Köster (Leiterin des Kulturhistorischen Museums)
- Vorsitzender Kulturausschuss
- Vorsitzender des Ausschusses Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

3.3 Urheberrechte

Die eingereichten Entwürfe und dafür ausgearbeiteten Unterlagen und Materialien bleiben geistiges Eigentum des Verfassers/der Verfasserin. Die Teilnehmenden versichern mit der Abgabe der Wettbewerbsarbeit, dass sie Urheberinnen und Urheber der eingereichten Arbeit sind und daran keine Rechte Dritter bestehen.

Das sachliche Eigentumsrecht an den eingereichten Entwürfen und dafür ausgearbeiteten Unterlagen und Materialien gehen an den Auslober über.

Mit der Abgabe des Wettbewerbsbeitrages räumen die Teilnehmenden dem Auslober das uneingeschränkte Verwertungsrecht ein. Hierzu zählen auch die Reproduktion und Veröffentlichung der Entwürfe. Darüber hinaus erklären die Teilnehmenden ihre Bereitschaft, ihre Entwürfe öffentlichkeitswirksam in Magdeburg zu präsentieren.

3.4 Bewertungskriterien

- Erfüllung der inhaltlichen Anforderungen des Ideenwettbewerbes
- Künstlerische Qualität der Konzeption und gestalterischen Lösung
- Einfügung in den Standortkontext
- Realisierbarkeit des Entwurfs
- Robustheit hinsichtlich der verwendeten Materialien und Technik sowie Anfälligkeit gegenüber Vandalismus

3.5 Auswahl in den Verfahrensstufen

In Verfahrensstufe 1 wählt die Auswahljury mit einfacher Mehrheit drei Künstler zur Beteiligung an der Verfahrensstufe 2.

In der zweiten Verfahrensstufe schlägt die Auswahljury dem Verein mit einfacher Mehrheit ein Ranking der Entwürfe vor. Der Siegerentwurf wird durch den Verein in einer Mitgliederversammlung bestimmt.

Ein Einspruchsrecht gegen Entscheidungen der Auswahljury und des Vereins ist ausgeschlossen. Den Teilnehmenden werden keine Erwägungen zur Entscheidung mitgeteilt.

3.6 Abgabe der Wettbewerbsbeiträge

Die Unterlagen für den Teilnahmewettbewerb (1. Verfahrensstufe) können **bis zum 30.08.2024** per E-Mail (kontakt@auge-der-geschichte-magdeburg.de) zugesandt werden. Ansprechpartner ist der Vorstandsvorsitzende Hans-Dieter Bromberg (Tel.-Nr.: 0391 2514 898).

3.7 Voraussichtlicher Terminablauf

- Abgabefrist der Unterlagen für die 1. Verfahrensstufe: 30.08.2024
- Die Einladung der ausgewählten Künstlerinnen und Künstler zur Teilnahme am nicht offenen künstlerischen Wettbewerb (2. Verfahrensstufe) erfolgt schriftlich in Form eines Auftrags bis zum 27.09.2024
- Abgabe der realisierungsfähigen Entwürfe und dafür ausgearbeiteten Unterlagen: 20.01.2025
- Es folgt die Sitzung der Auswahljury zur Formulierung einer Empfehlung für die finale Entscheidung durch den Auslober.
- Öffentlichkeitswirksame Präsentation der Ideen durch die Kunstschaaffenden in Magdeburg
- Die dann folgende Entscheidung mit Beschlussfassung durch den Auslober richtet sich nach dem Sitzungskalender des Auslobers und kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht konkret terminiert werden.

3.8 Erklärung der Teilnehmenden

Mit der Teilnahme am Wettbewerb erkennen die Teilnehmenden den Inhalt und die Bedingungen dieser Auslobung an. Sie versichern mit der Abgabe der Wettbewerbsarbeit, dass sie Urheber/ Urheberin der eingereichten Arbeit sind, keine Rechte Dritter daran bestehen und insbesondere keine Inhalte anderer Werke widerrechtlich im Sinne des Urheberrechtsgesetzes entnommen zu haben. Der/die Teilnehmende oder die Arbeitsgemeinschaft erklärt, dass er/sie in der Lage ist, den Entwurf zu realisieren. Ab Auftragserteilung sind die Angaben des Teilnehmenden bezüglich der verwendeten Materialien, Dauer der Ausführungen und der Kosten bindend. Sind Mehrkosten zu erwarten, sind diese dem Auslobenden rechtzeitig bekannt zu geben und nachweislich zu begründen.



4. Hinweise zum Datenschutz

Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt auf der Grundlage des Art. 6 Abs. 1 a) i. V. m. Art. 7 DSGVO. Im Rahmen der Bewerbung für diesen Wettbewerb werden personenbezogene Daten der Bewerber/innen bzw. Teilnehmer*innen verarbeitet. Die personenbezogenen Daten sind für die Vorbereitung und Durchführung des künstlerischen Wettbewerbs erforderlich.

Die in dem vorliegenden Wettbewerb von den Bewerber*innen bzw. Teilnehmer*innen angegebenen personenbezogenen Daten, insbesondere Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail, Website etc. (siehe Anlage 1 „Bewerbungsbogen“), die allein zum Zwecke der Durchführung/Bearbeitung des Bewerbungsverfahrens, des Wettbewerbs und zur Kommunikation zwischen den Beteiligten notwendig und erforderlich sind, werden auf Grundlage gesetzlicher Berechtigungen erhoben und verarbeitet.

Die Einwilligung der Bewerber/innen bzw. Teilnehmer/innen ist Voraussetzung für die Berücksichtigung der Bewerbung. Eine Datenübermittlung an Dritte erfolgt unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und lediglich im Rahmen der Erfüllung der Projektaufgabe (bspw. Weiterleitung personenbezogener Daten an die Mitglieder der Auswahljurymitglieder). Nach Entfallen des jeweiligen Verarbeitungs- bzw. Nutzungszweckes gelten die jeweiligen Aufbewahrungsfristen. Nach Ablauf dieser Fristen erfolgt die Löschung der Daten. Verantwortlicher im Sinne der DSGVO ist nach Art. 4 Ziffer 7 DSGVO der Verein „Auge der Geschichte zu Magdeburg“ e. V.

5. Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung und Sperrung sowie Widerspruchsrecht

Bewerber/innen bzw. Teilnehmer/innen sind gemäß Art. 15 DSGVO jederzeit berechtigt, gegenüber dem Auslobenden um umfangreiche Auskunftserteilung zu den zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu ersuchen. Das Ersuchen ist schriftlich an den Verein „Auge der Geschichte zu Magdeburg“ e. V., Gerhart-Hauptmann-Str. 3, 39108 Magdeburg oder per E-Mail an kontakt@auge-der-geschichte-magdeburg.de zu senden.

Der Verein „Auge der Geschichte zu Magdeburg e. V.“ weist darauf hin, dass jede/r Bewerber/in bzw. Teilnehmer/in ein Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung, Datenübertragbarkeit (Art. 15-21 DSGVO) sowie auf Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde (Art. 77 DSGVO) haben.

Auge der Geschichte zu Magdeburg e. V.

Gerhard-Hauptmann-Str. 3

30108 Magdeburg

E-Mail: kontakt@auge-der-geschichte-magdeburg.de

Bewerberbogen für das vorgeschaltete offene Bewerbungsverfahren mit Datenschutzerklärung

Personenbezogene Daten

Name _____

Künstlergruppe/ Arbeitsgemeinschaft ja / nein

Anschrift (Wohnsitz bzw. Sitz Künstler*in oder Künstler*innengruppe) _____

E-Mail _____ Web _____

Telefon _____ Mobil _____

Ausübung einer künstlerischen Tätigkeit seit (Monat/Jahr): _____

Nur auszufüllen bei Künstlergruppe/Arbeitsgemeinschaften:

Federführendes Mitglied _____

Name weitere Mitglieder (es müssen alle Mitglieder genannt werden) _____

Anschrift _____

E-Mail _____ Web _____

Telefon _____ Mobil _____

Anlagen

- Motivationsschreiben (in Textform, max. eine DIN A4-Seite)
- Nachweis in Kopie:
 - Hochschulabschluss im Bereich Bildende Kunst oder gleichwertigem Abschluss oder Nachweis von Erfahrungen im Bereich Kunst
 - Mitglied in der Künstlersozialkasse

- Referenzbeispiele bereits geschaffener Werke im Bereich Kunst, insbesondere im öffentlichen Raum, inkl. Erläuterungen und Abbildungen. Die Angaben zu Referenzbeispielen sollten folgende Informationen enthalten:
 - Titel
 - Ort
 - Gebäude/Platz
 - Erstellungsjahr
 - Auftraggeber*in
 - Material
 - Realisierungskosten

Hiermit erkläre ich, dass ich die Teilnahmebedingungen gemäß Absatz 1.1 der Auslobung erfülle. Kopien der entsprechenden Nachweise liegen bei.

Ich erkläre mich bis zum Widerruf einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten, die in diesem Vordruck enthalten sind, gemäß DSGVO mit dem künstlerischen Wettbewerb bei dem Auslober geführt werden.

Datum, Unterschrift _____

Auge der Geschichte zu Magdeburg e. V.

Gerhard-Hauptmann-Str. 3

30108 Magdeburg

E-Mail: kontakt@auge-der-geschichte-magdeburg.de

Erklärung der Verfasserin / des Verfassers

Verfasser*in: _____

Mitarbeiter*innen: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Bankverbindung: IBAN _____ BIC _____

Steuernummer: _____

Erklärung:

Mit der Teilnahme am Wettbewerb erkenne(n) ich/wir den Inhalt und die Bedingungen dieser Auslobung an. Ich/wir versichere(n) mit der Abgabe der Wettbewerbsarbeit, dass ich/wir Urheber*in(nen) der eingereichten Arbeit bin (sind), keine Rechte Dritter daran bestehen und insbesondere keine Inhalte anderer Werke widerrechtlich im Sinne des Urheberrechtsgesetzes entnommen zu habe(n).

Ich/wir erkläre(n), dass ich/wir in der Lage bin (sind), den Entwurf zu realisieren. Ab Auftragserteilung sind die Angaben bezüglich der verwendeten Materialien, Dauer der Ausführungen und der Kosten bindend. Sind Mehrkosten zu erwarten, sind diese dem Auslober rechtzeitig bekannt zu geben.

Ich/wir erkläre(n) mich (uns) damit einverstanden, dass die personenbezogenen Daten, die in die in den Wettbewerbsunterlagen enthalten sind, im Zusammenhang mit dem Wettbewerb in Form einer Künstler*innendatei von dem Auslober geführt werden.

Datum, Unterschrift _____

Auge der Geschichte zu Magdeburg e. V.
Gerhard-Hauptmann-Str. 3
30108 Magdeburg
E-Mail: kontakt@auge-der-geschichte-magdeburg.de

Verzeichnis der eingereichten Unterlagen

Bitte ankreuzen:

Verfahrensstufe 1 - Vorgeschaltete offene Bewerbungsverfahren

- unterzeichneter Bewerbungsbogen für das vorgeschaltete offene Bewerbungsverfahren mit Datenschutzerklärung
- Motivationsschreiben
- Vita und Ausstellungs-/Projektverzeichnis
- Dokumentationsmappe mit max. drei Referenzbeispielen zu bisherigen eigenen Werken unter besonderer Berücksichtigung von Werken im öffentlichen Raum
- unterzeichnete Erklärung der Verfasserin bzw. des Verfassers
- Nachweis der Erfahrung in der Realisierung von Kunstprojekten
- Nachweis, dass die Ideen fachgerecht umgesetzt werden können
- Sonstige Unterlagen

Verfahrensstufe 2 - Nicht offener künstlerischer Wettbewerb

- Visualisierungen/Skizzen
- Erläuterungstext
- Detaillierte Kostenschätzung
- Nachweis, dass die Ideen fachgerecht umgesetzt werden können
- Datenträger (z.B. USB-Stick)
- unterzeichnete Erklärung der Verfasserin bzw. des Verfassers
- Sonstige Unterlagen

abgegeben (bitte ankreuzen):

- Per Post
- Per E-Mail